

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Feusisberg, Restaurant Feusisgarten, ehem. Kurhaus

30.025

Objekt-Adresse: Feusisgartenstrasse 21, 8835 Feusisberg



Einstufung: regional
Datierung: 1913
KTN / EGID: 1360 / 243749
Koordinaten: 2699820.389 / 1227064.044
Inventarisiert: 2025

Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: -
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: SZ 122.1

Würdigung:

Das 1913 nach einem Brand neu erbaute Gast- und ehem. Kurhaus ist das letzte noch erhaltene seiner Art auf Gemeindegebiet aus der Zeit um 1900, welches die Entwicklung Feusisbergs vom Bauerndorf zu einem überregional bekannten Luft- und Molkenkurort bis heute bezeugt. An einem historischen Verkehrsweg von regionaler Bedeutung (ohne Substanz) gelegen, thront das symmetrisch gestaltete Gebäude mit hohem Mansarddach in einer Höhe von 750 m am Nordhang des Etzels über dem Zürichsee. Aufgrund seiner Positionierung und seines markanten äusseren Erscheinungsbildes besitzt der Bau eine grosse Fernwirkung und ist identitätsstiftend für die Region. Das Gasthaus ist in hohem Masse ortbildprägend und von erheblicher geschichtlicher, kultureller, kunsthistorischer und ortsbaulicher Bedeutung.

Ausgenommen vom Schutzzumfang sind die an den Kernbau angefügten Nebenbauten, sowie die Veranda Nord in ihrer neuzeitlichen Erscheinung. Ebenfalls ausgenommen ist das zweiläufige Treppenpodest (Aussentreppe) an der Nordfassade.

Lage:

Das freistehende Gebäude steht südöstlich von Feusisberg im Streusiedlungsgebiet Ried auf einer Geländeterrasse südlich oberhalb der Riedstrasse, von wo aus sich der Blick über den Zürichsee und die Voralpen eröffnet. Nördlich gegen den Hang schliesst die Anlage mit einer von Platanen besetzten Terrasse (1997 erweitert).

Die in den 1860er-Jahren fertiggestellte Verlängerung der Dorfstrasse (heutige Riedstrasse) bis zur Etzelstrasse ist Teil des historischen Verkehrswegs über Feusisberg (SZ 122.1).

Objektbeschreibung:

Das in Heimatstilformen erbaute Kurhaus und heutige Restaurant ist ein dreigeschossiger, symmetrisch gestalteter Massivbau von sieben mal drei Fensterachsen über längsrechteckiger Grundfläche. Nordseitig ist dem Gebäude ein flachgedeckter Verandaanbau (1948 neu erstellt) vorgelagert. Süd- und ostseitig besitzt das Haus weitere Anbauten. Das gemauerte und verputzte Sockel- bzw. Erdgeschoss ist mit dekorativ vergitterten hochrechteckigen Fensteröffnungen ausgestattet. Die darüber liegenden regelmässig befensterten Vollgeschosse sind holzverschindelt und weiss gefasst. Das Gebäude schliesst mit einem mächtigen Mansardwalmdach, das je traufseitig von einem zweigeschossigen Zwerchhaus mit geschwungenem Giebel unter Quergiebel ergänzt wird. Nordseitig wird der zentrale, über der Fassade aufragende Dachaufbau von zwei Lukarnen unter geschwungenem Dach flankiert. Schleppegauben auf der Ost-, West- und Südseite sowie im oberen Dachgeschoss. Die talseitig ausgerichtete Hauptfassade wird durch ein zweiläufiges Treppenpodest, eine Terrasse über dem Verandaanbau sowie durch Jalousieläden an den Fenstern des zweiten Obergeschosses besonders akzentuiert.

Im Inneren wird das erste Obergeschoss durch das Restaurant mit grossem Saal geprägt. In der südöstlichen Gebäudeecke befindet sich das Treppenhaus, welches die Obergeschosse erschliesst.

Baugeschichte:

1857-1858 Bau eines Gasthauses durch Anton Feusi

1913 Brand; Ersatzneubau als Kurhaus für Luft- und Molkekuren durch damaligen Besitzer Kränzlin

1919 Nutzung als Erholungsheim durch die Krankenkassen der Bezirke Horgen und Meilen

1921 Restaurierung

1948 Abbruch hölzerner Verandavorbau Nord, Erstellung eines massiven Verandavorbau Nord

1972 An- bzw. Aufbau über Kegelbahn Ost zur Erweiterung des Aufenthaltsraumes und der Toiletten

1978 Kauf durch Kooperation Wollerau

1997 Erweiterung der Terrasse Nord, Garageneinbau Erdgeschoss Ost

2001 Anbau Vorplatzüberdachung Ost

2012 Einbau Trennwand Restaurant Ost

2019 Erwerb im Baurecht durch Wohnbaugesellschaft Feusisgärtli AG, ab 07.02.2022 Feusisgarten AG

Quellen / Literatur:

- Archiv Bauamt Feusisberg: BG 1972-0006 (Erweiterung Aufenthaltsraum und der Toiletten durch östlichen An- bzw. Aufbau über Kegelbahn), BG 1997/03 (Garageneinbau EG), BG 1997/82 (Erweiterung Terrasse), BG 2001-017.0 (Anbau Vorplatzüberdachung), BG 2012-0008 (Einbau Trennwand Restaurant für Fumoir)
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 24, Abb. 14, S. 270 und 294 f.
- Thomas, Christiane: (DENKMALWERKSTATT, Zürich), Feusisgartenstrasse 21, 8835 Feusisberg (SZ), Gutachten zur Abklärung der Schutzwürdigkeit, Februar 2021.
- Fischer-Karrer, Claudia: (Kulturdetektive GmbH, Wetzikon), Feusisberg, Feusisgartenstrasse 21, Kurhaus Feusisgarten, Gutachten zur Abklärung der Schutzwürdigkeit, August 2020.